Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen Johann Friedrich Wiether, Schlossermeister in Leipzig-Gohlis, eingetragene, in Leipzig an der Hauptstraße gelegene Hausgrundstück Nr. 1d des Flurbuchs und Folium 288 des Grundbuchs für Leipzig, geschätzt auf 11 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 17. April 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 3. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Die im Grundbuche auf den Namen Johann Gottfried Prager, Bauunternehmer in Leipzig-Reudnitz, eingetragenen Grundstücke, als: 1) das in Leipzig-Anger-Crottendorf an der Gartenstraße unter Nr. 46a gelegene Hausgrundstück Nr. 32 des Flurbuchs, Nr. 17D, Abtheilung B des Brandkatasters und Folium 94 des Grundbuchs für Leipzig-Crottendorf, geschätzt auf 70 000 ℳ, 2) das ebenda an der Gartenstraße unter Nr. 46b gelegene Hausgrundstück Nr. 31 des Flurbuchs, Nr. 17D II, Abtheilung B, des Brandkatasters und Folium 95 des Grundbuchs für Leipzig-Crottendorf, geschätzt auf 60 400 ℳ, sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 13. April 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 1. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Die im Grundbuche auf die Namen Friedrich August Wilhelm Schulze, Privatmann in Leipzig-Plagwitz, und Gottlob Eisengräber, Bergwerksbesitzer in Halle a. S., eingetragenen Grundstücke, als: 1) das in Leipzig-Kleinzschocher an der Hermannstraße in der Richtung nach Großzschocher zu gelegene Grundstück (projectirtes Bauareal) Nr. 196a des Flurbuchs und Folium 355 des Grundbuchs für Leipzig-Kleinzschocher, geschätzt auf 32 800 ℳ, 2) das ebendaselbst hinter dem ersteren gelegene Grundstück (projectirtes Bauareal) Nr. 215c des Flurbuchs und Folium 406 des Grundbuchs für Leipzig-Kleinzschocher, geschätzt auf 40 000 ℳ, sollen an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 16. April 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 2. Mai 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

ne. **Gera**, 14. März. Bei dem Concurs der Manufacturwaaren-Firma J. Hirsch in München sind Gera-Greizer Fabrikanten arg in Mitleidenschaft gezogen worden. Ein Geraer Haus bekommt 2600 ℳ. Greizer Firmen sind dagegen mit Beträgen von 16 000, 10 000, 6400, 6000, 2900, 2400, 2100 ℳ bis herab auf ca. 600 ℳ betheiligt. Die Schulden der Firma betragen 466 677 ℳ. So weit sich bis heute die Sachlage überblicken läßt, sind etwa 35 Proc. aus der Masse zu erwarten. Zwei Bankfirmen in München und Frankfurt a. M. haben Beträge von ca. 100 000 und 35 000 ℳ zu fordern. Außerdem sind süddeutsche Firmen mit Beträgen bis zu 90 000 ℳ betheiligt. Die Firma war bisher immer als gut bekannt, soll aber in den letzten Jahren bedeutende Verluste erlitten haben.

Einnahme-Ausweise.

* **Wien**, 15. März. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betragen in der 8. Woche (vom 19. Februar bis 25. Februar 1895) 112 118,46 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 61 127,08 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 25. Februar 1895) betragen die Brutto-Einnahmen 1 194 478,13 Frcs., Abnahme gegen das Vorjahr 282 881,96 Frcs.

*— Oesterreichische Südbahn. Vom 5. bis 11. März 618 597 fl. (gegen provisorisch — 172 360 fl., gegen definitiv — 194 505 fl.), seit 1. Januar 6 736 809 fl. (gegen provisorisch — 530 628 fl.).

Leipziger Börse am 15. März.

Die Börse bewahrte die seither zur Schau getragene feste Haltung in ungeschwächtem Maße. Konnte auch im Allgemeinen noch immer von einer Unternehmungslust nicht die Rede sein, welche schwungvolle Geschäftsbewegungen im Gefolge hatte, so entwickelte sich doch der Verkehr in ziemlich befriedigender Weise, und in einigen Papieren nahmen die Umsätze ziemlich große Dimensionen an. Auch die Fluctuationen in den Coursen legten den Beweis von der Festigkeit des Marktes ab. Während Preisabschwächungen fast ganz vermieden werden konnten, ist das Gegentheil wieder mehrfach in die Erscheinung getreten.

Auf dem Markte der deutschen Staats- und dergleichen Werthpapiere sind einige beträchtlichere Umsätze zu verzeichnen gewesen, insbesondere kamen solche vor in 4proc. Consols, in Sächsischer Rente und in 3½proc. Sachsen. Ferner zeichneten sich 3½proc. Leipziger Anleihen (+ 0,25) durch umfangreiches Geschäft aus, dasselbe gilt von 3½proc. Landescultur zu etwas höherer Notiz. Frage entwickelte sich für Annaberger und Berliner Anleihe, 4proc. Leipziger Anleihe (+ 0,15), 3½proc. Pfandbriefe der Creditanstalt (+ 0,25), Gothaer Pfandbriefe VII, Lausitzer und Residenzbaubank, die fast durchweg bessere Preise erzielten.

Auf dem Gebiete der Eisenbahnactien fanden zum Theil weitere Coursbesserungen statt; in dieser Beziehung theben sich besonders hervor aus dem bereits gestern von uns mitgetheilten Grunde die Actien der Nordwestbahn A und B (+ 1 bezw. + 3,65) und Staatsbahn (+ 2,50); ferner üben Anziehungskraft aus: Aussig-Teplitzer (+ 1), Böhmische Nordbahn (+ 0,50), Buschtiehrader A und B (+ 3 bezw. + 2,25), Gotthardbahn (+ 1), Marienburger (+ 1) und Südbahn (+ 3). Lombarden waren nur 1 Proc. höher zu haben; Dortmund-Gronau gingen 0,25 billiger um, ebenso verkehrten Mainzer 1 Proc. niedriger; Localbahn erlitten 0,25 und Werrabahn 1,25. Weimar-Geraer wurden auf 33 gehandelt.

Sehr fest lagen Bankactien, in welchen aber das Geschäft von Bedeutung nicht gewesen ist. Als angenehm sind zu erwähnen: Leipziger Credit (+ 0,10), Disconto (+ 0,60), Handelsgesellschaft (+ 1), Darmstädter Bank (+ 0,50), Deutsche Bank (+ 1,75), Dresdner Bank (+ 0,75), Leipziger Bank (+ 0,10), Oberlausitzer Bank (+ 0,25), Oesterreichische Credit (+ 1,50) und Sächsische Bank (+ 0,50). Credit- und Sparbank fanden 0,25 niedriger schlank Nehmer.

Für einige Industriepapiere zeigte sich Kauflust, insbesondere für Wollkämmerei (+ 4), Stöhr (+ 1,50), Leipziger Baumwollspinnerei (+ 0,50), Leipziger Kammgarnspinnerei, Wittweiduer (+ 0,50), Spinnfabrik, Zolberg (+ 0,50), Riebeck (+ 0,50), Wurzner Brauerei (+ 1), Körbisdorfer (+ 1), Lochmann (+ 2), Immobilien (+ 1), Dörnewitz, Friedensgrube (+ 5 ℳ), Berbliger Prioritäts-Actien (+ 25 ℳ), Concordia (+ 3), Meeraner, Sächsische Wollgarnfabrik, letztere ziemlich belebt, Kriebitzsch Prioritäts-Actien, Stark's Montanwerke und Mansfelder Kuxe, letztere blieben offerirt. Werthe sind etwas billiger umgegangen.

Die Eisenbahn-Prioritäten hatten einiges Geschäft und zwar wurden Böhmische Nordbahn in größeren Beträgen umgesetzt, ferner entwickelte sich Geschäft in Pilsen-Priesen, Galizien, Franzpflichtigen Lemberger, Localbahn, Nordwestbahn, Prag-Duxer und Buschtiehrader.

Fremde Staatswerthe hatten Geschäft in österreichischer und ungarischer Goldrente, in 4proc. Rumänien (+ 0,70) und Karlsbader Anleihe.

Die Wechsel haben es heute nur zu einem kleinen Geschäfte zu bringen vermocht, es wurden vorwiegend kurzes London und langes Holland (— 10 ℳ) umgesetzt; höher stellten sich kurzes Holland (+ 10 ℳ) und kurzes Wien (+ 5 ℳ), während Paris in kurzer Sicht 5 ℳ niedriger notirte.

Von den Sorten waren sowohl österreichische als russische Noten im Course unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 14. März. Die Börse eröffnete in träger Haltung, wurde im weiteren Verlaufe fest und schloss ruhig. Der Umsatz der Actien betrug 180 000 Stück.

* **Hamburg**, 15. März. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 83,00 ℳ Brief, 82,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

London, 14. März, 2. Telegramm. Diamant-Actien. (Telegramm des Herrn Ludwig J. Lippert, Hamburg.) De Beers 21,18 g, Griquas 7,37 g, Consolidated 28 s 6 d, Goldenhuis 6,43 g, Robinson 3,22 g, Henry Nourse 0,06 g, Langlaagte 5,00 g, Coal Trust 34—35 s.

Paris, 14. März, 3 Uhr 45 Min. Debeers 545 Frcs., Robinson 229 Frcs., Langlaagte 128 Frcs.

Wollberichte.

Bremen, 15. März. Wolle. Umsatz 214 Ballen.

* **Antwerpen**, 15. März. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. März 3,62½ Frcs., April 3,67½ Frcs., Mai 3,62½ Frcs., Juni 3,70 Frcs., Juli 3,72½ Frcs., August 3,72½ Frcs. Umsatz: 150 000 kg. Stimmung: Behauptet.

Baumwolle.

* **Hamburg**, 14. März. (Wochenbericht.) Baumwolle. Die Tendenz für den Artikel ist entschieden besser, es zeigt sich mehr Vertrauen.

Bremen, 15. März. Baumwolle. Ruhig. Upland middling 39½ ℳ.

WTB. **Liverpool**, 15. März. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 12 000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. verkauft. Amerikaner fester, Surats geschäftslos. Middling amerikanische Lieferungen: März-April 3 29/64 Verkäufer, Mai-Juni 3 29/64 do., Juli-August 3 31/64 Käufer, September-October 3 33/64 d Verkäufer.

New-York, 14. März. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 9 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung fest zu einer Erhöhung von 2 Points für Mai und unverändert für die übrigen Monate seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 14 000 B. geschätzt.

Bombay, 14. März. Baumwolle. Ankünfte dieser Woche 31 000 B. (gegen 1894 66 000), seit 1. Januar 378 000 B. (612 000). Export nach Großbritannien diese Woche 1000 B. (—), seit 1. Januar 2000 B. (30 000), nach Frankreich diese Woche — B. (2000), nach dem übrigen Continent dieser Woche 2000 B. (8000), seit 1. Januar nach dem Continent 19 000 B. (344 000), an Schiffsbord 4000 B. (40 000). — Markt fester mit ziemlich thätiger Frage auf Berichte aus Amerika. — Die Ernte wird langsam an den Markt gebracht. — Cours auf London ⅛ d höher, 1 s 1½ d, auf Paris 1¼ c höher, Credits 1 Frcs. 22½ c. — Fracht per Dampfer nach Liverpool 18 s 9 d, do. nach Havre 26 s 8 d.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 14. März, 5 Uhr 20 Min. Jute fest, aber ruhig.

Braunschweig, 14. März. Jute. (Bericht des Vereins deutscher Jute-Industriellen.) Kalkutta. Markt unverändert. — New-York. Markt sehr still. Hessians 10½ oz 40" notiren 3¾ Cts. per Yard. — Dundee. Der Markt hat eine festere Haltung angenommen. Hessians 10½ oz 40" notiren 1 3/16 d per Yard. Tarpaulins 10 oz 40" 9½ d per Yard. Nr. 7 Schussgarn 1 s 1½ d per Spyndle. — Deutschland. Das Geschäft erreichte keinen größeren Umfang, da Fabrikanten mit Verkäufen zurückhaltend sind und höhere Preise fordern, nachdem die Rohjutepreise stetig steigen.

Garne. Tücher. Stoffe.

Mülhausen, 13. März. Baumwoll-Tücher und Garne. Reiser (Calicot: ⅝ 90 cm 60 portées für 18 Fäden Einschlag 19—20 c., ⅝ 90 cm für 24 Fäden Einschlag 20½—21½ c., ⅝ 90 cm für 30 Fäden Einschlag 22 bis 23 c., ⅝ 90 cm 68 portées für 30 Fäden Einschlag 24—25 c., ⅝ 90 cm 70 portées für 21 Fäden Einschlag 26—27 c., ⅝ 90 cm 75 portées für 36 Fäden Einschlag 32—32 c. Croise 8 Cotes 25—26 c. Gespannene Baumwolle: Kette 2/16 in Spulen in verschiedenen Sorten 1,65 bis 1,75 Frcs., Einschlag 2/16 in Canetten 1,75—1,95 Frcs., 2/16 in Spulen 1,77½—1,87½ Frcs.

Manchester, 14. März. Garne und Stoffe. Der Markt war stramm.

Bremen, 15. März. Schmalz. Steigend. Wilcox 39½ ℳ, Armour shield 39 ℳ, Cudahy 37 ℳ, Fairbanks 39 ℳ. — Speck. Steigend. Short clear middling loco 39½ ℳ. — Tabak. Umsatz: 267 Fass Carmen.

Chicago, 14. März. Schmalz per März 6,80, per Mai 6,82½, per Juli 7,02½, September 7,15. Schweinerippen per März 5,80, per Mai 5,90, per Juli 6,07½, September 6,17½. Schweinefleisch per März 11,95, per Mai 12,12½, per Juli 12,32½. Leichte Schweine 4,90. Schweinezufuhr in Chicago 38 000, do. an den westlichen Märkten 60 000 Stück.

* **Hamburg**, 14. März. (Waaren-Bericht.) Alles in Mark per 50 kg. Korinthen. Zante und Cephalonia 10,50—11,00, Patras 19,00—20,00, Provencial 9,50—10,00. Feigen, Smyrna 12,00—40,00. Heringe holl. (per Tonne). Voll- (Hochster) 27,00—30,00, Ihlen 22,00—23,00, schottische Matjes, 1894er 35,00—110,00, Voll- 22,00—28,00, Crownfulls 27,00—29,00, norwegische Fett- 30,00—38,00, nordische Räucherheringe 24,00 bis 27,00. Sardellen, 1894er 30,00—31,00, do. 1893er 38,00—39,00. Indigo, Bengal (½ kg) 3,25—6,75, Madras 2,50—4,00, Guatemala 2,50—5,00. Ingwer, afrikanischer 30,00—31,00, Bengal 30,00—31,00, Cochin 60,00—63,00. Macis, Röthe (½ kg) 1,95—2,25, Nüsse 1,45—2,20. Mandeln, süße, Avola (höchster) 58,00, Sicil und Bari (höchster) 52,00—54,00, Oporto 44,00, Barbarice (höchster) 35,00—38,00, bittere, Sicil 32,00—36,00, Provence 50,00—54,00, Barbarice (höchster) 32,00—34,00, Krach- à la princesse 48,00—50,00. Nelken, Amboina 55,00—60,00, Zanzibar 24,00—24,50, Stengel 7,50—8,00. Nüsse, Wall- 19,00—28,00, Hasel- 22,00. Pfeffer, Singapore 22,00—23,00, Batavia und Penang 19,00—21,00, weißer 28,00 bis 48,00. Piment, Jamaica 28,00—28,50. Pflaumen, Catharinen 18,00—50,00, bosnische und türkische 26,00—30,00, böhmische Zwetschen 12,00—15,00. Rosinen, Elemes 11,50—25,00, Sultana 19,00—25,00, Muskatel, klein 18,50, in Logen 8,00—34,00, Valencia 10,00—17,00. Sago, Bahia 15,00—16,00, Perl 8,00—8,50. Mehl 7,50—8,00.

* **Hamburg**, 14. März. (Original-Wochenbericht.) Cacao ruhig. Kaffee. Der Terminmarkt war in den letzten 8 Tagen wenig belebt. Preise konnten sich nicht für alle Sichten voll behaupten und beträgt der Abschlag für Mai ¼ ₰, dagegen stehen März und December ¼ ₰ höher. Am 7. März notirte: März 77½, April 77, Mai 76¾, Juli 76¼, September 76, December 75¾, dagegen schliesst der Markt heute: März 77¼, April 77, Mai 76½, Juli 76¼, September 76, December 75¾. An der Nachfrage bedeutigten sich die Course und gewannen einige Monate ¼ ₰. Der Effectivmarkt zeigte gleichwie der Terminmarkt wenig Veränderung. Preise sowie Tendenz blieben unverändert. Es wurde vielfach über ein schlechtes Abzuggeschäft geklagt und herrschte für Angebote nur ein verminderter Interesse. Die Umsätze am Locomarkt beschränken sich auf ca. 5000 Sack Rio und Santos, 1500 Sack La Guayra, 3000 Sack Guatemala, 6000 Sack Dominica, 2500 Sack Diverse. Cochenille bei kleinen Verkäufen beachtet. Furbelholzer im Allgemeinen ruhig. Umsätze von Belang kamen nicht vor. Früchte. Aepfel, getrocknete amerikanische Fasswaare knapp und höher bezahlt; Evapores etwas reichlicher zugeführt. Korinthen preishaltend bei mässiger Nachfrage. Rosinen haben zu bestehenden Preisen guten Absatz. Mandeln in steigender Tendenz, da die neue Ernte auf Sicilien durch Frost Schaden gelitten. Farbholz-Extracte fest. Gewürze. Cassia lignea fester, Floves ruhiger, Cassiöl bei sehr geringem Angebot steigend, Cardamom ruhig. Ingwer ruhig. Macis und Macis-Nüsse ohne Leben, Nelken still, Pfeffer behauptet. Piment ohne Aenderung. Sternanis still. Heringe. Holländische abermals höher. Schottische fest, aber unverändert. Zugeführte Fettheringe schlank verkauft, 31 und 32 ℳ, geringe wesentlich billiger, Stockering unverändert fest, andere Räucherheringe etwas billiger, aber steigende Tendenz. Zugeführt von allen Sorten 13 275 t gegen 19 317 t im vorigen Jahre zur selben Zeit. Indigo ruhig. Reis. Der Markt ist ohne Aenderung bei ruhigem Geschäft zu bestehenden Preisen. Angekommene ca. 19000 Sacke Japan, sowie ca. 2200 Sacke Bengal waren bereits schwimmend verkauft. Sago, Perl, ruhig. Salpeter flau. Schmalz etwas fester. Talg flau. Tapioca, Perl, ruhig. Thee. Etwas lebhafterer Geschäftsgang bei unverändert festen Preisen für alle besseren schwarzen Sorten. Thrum sehr still. Vanille. Recht grosse Ablieferungen haben in letzter Woche stattgefunden.

Hamburg, 14. März, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. März 78, April 77½, Mai 76¾, Juni 76½, Juli 76¼, August 76½, September 76¼, October 76, November 74½, December 73¾, Januar 72¾, Februar 72½. Umsatz: 1500 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 15. März, 8 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. März 78,00, April 77,25, Mai 77,00, Juni 76,75, Juli 76,50, August 76,50, September 76,50, October 76,25, November 74,50, December 73,75, Januar 72,75, Februar 72,50. Schleppend.

* **Havre**, 15. März. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. März 93,75, Mai 94,25, September 95,00. Ruhig.

Magdeburg, 15. März. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Krystallzucker I. mit Sack 21,25 ℳ, Brodraffinade I. ohne Fass 21,50 ℳ, do. II. ohne Fass 21,25 ℳ, Brodmehlis scharfkörnig (Patentmehlis) ohne Fass 20,75 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 24,75 ℳ, do. II. mit Kiste 23,25 ℳ, gemahlene Brodraffinade mit Sack 23,50 ℳ, gemahlene Raffinade mit Sack 21,25—21,75 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 20,75 ℳ, Farin mit Sack 19,50—19,50 ℳ. Tendenz: Fest. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Ab Stationen. Kornzucker ohne Sack 88° Rendement 9,20—9,25 ℳ, Nachprodukte ohne Sack 75° Rendement 6,50—7,30 ℳ, 92er nach neuem Rendement 9,05—9,00 ℳ, 88er nach neuem Rendement 8,35—8,45 ℳ. Tendenz: Stetig. Wochenumsatz 267 000 Ctr. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—48° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 0,85—1,00 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42 bis 43° Bé. (alte Grade) respective 80—82° Brix ohne Tonne 0,85—1,00 ℳ. Unser Rohzuckermarkt verkehrte in den letzten acht Tagen in ruhiger Haltung. Das Angebot in Erstproduct war verhältnissmässig gering, trotzdem erlitten die Preise in Folge schwacher Kauflust nach und nach eine Einbusse von 10 ℳ der Centner. Seit gestern machte sich jedoch wieder eine etwas stetigere Tendenz geltend, so dass die Werthe den erlittenen Verlust theilweise wieder einholen konnten. In Nachproducten war das Angebot gleichwie in den Vorwochen ein ziemlich bedeutendes und folgten die Preise dafür der Bewegung des Marktes. Gehandelt sind 267 000 Ctr. Raffinirter Zucker. Der Markt verkehrte in dieser Woche in stetiger Haltung, doch war das Geschäft in prompter Waare nur schwach, während sich für die Offerten auf spätere Termine zu den bestehenden Preisen mehr Kauflust zeigte. II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirlos. b. Frei an Bord Hamburg. März 9,30 ℳ Br., 9,25 ℳ G., April 9,37½ ℳ Br., 9,25 ℳ G., Mai 9,35 ℳ Br., 9,32½ ℳ G., Juni 9,45 ℳ Br., 9,40 ℳ G., Juli 9,55 ℳ Br., 9,50 ℳ G., August 9,62½ ℳ ℳ Br., 9,60 ℳ G., September 9,75 ℳ Br., 9,65 ℳ G., October-December 9,80 ℳ Br., 9,70 ℳ G. — Liquidationspreise am 15. März, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. März 9,25 ℳ, April 9,25 ℳ, Mai 9,32½ ℳ, Juni 9,40 ℳ, Juli 9,50 ℳ, August 9,60 ℳ, September 9,65 ℳ, October-December 9,70 ℳ.

WTB. **Hamburg**, 15. März, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per März 9,25, per Mai 9,32½, per August 9,62½, per October 9,72½. Ruhig.

WTB. **Paris**, 15. März. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88 procentiger loco 26,00. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per März 27,25, per April 27,25, per Mai-August 27,25, per October-Januar 27,87½.

W. **Petersburg**, 15. März. (Privat-Telegramm.) In der Lage des Zuckermarktes ist im Allgemeinen keine wesentliche Aenderung eingetreten. Es tritt zwar etwas stärkere Kauflust hervor, jedoch ist das Angebot in der letzten Zeit grösser geworden, so dass sich Preise nur behaupten können. Die Bestände von Krystallmehlzucker aus der Campagne 1893/94 sind noch ziemlich bedeutend. Notirungen: Raffinade I Gattung 6,20 Rbl., do. II 6 Rbl., Krystallmehlzucker 5,10 Rbl. pro Pud.

London, 14. März, 2 Uhr 46 Min. Zucker, roher ruhig, aber stetig, raffinirter unverändert seit der Eröffnung, krystallisirter ruhig, aber stetig. Deutscher Rübenzucker 88 Proc. 9½ s. — 5 Uhr 20 Min. Kaffee eher fester, fair Channel Rio per März 69 s 3 d, per Mai 69 s 3 d, per Juli 69 s, per September 68 s. — Thee ruhig, aber stetig. — Reis geschäftslos.

London, 15. März. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 11 stetig, Rüben-Rohzucker loco 9¼ stetig.

Patras, 6. März. Korinthen. Russland hat im abgelaufenen Monat ca. 4000 t gekauft, während alle anderen Consumländer zusammen nur ca. 1750 t genommen haben. Im Anfang der Berichtsperiode notirte mittlere Provincial-Frucht 25 Frcs. cif Odessa, später ging der Preis aber auf 22 Frcs. zurück, und die russischen Käufer wollen nicht über 20 Frcs. mehr anlegen. Es liefen noch ca. 25 000 t Korinthen nach, worum aber 2000 t auf Abladung nach Russland im März und April verkauft sind. Man nimmt an, dass Russland noch weitere 10 000 t nehmen wird und dann nur 13 000 t für den Bedarf aller übrigen Länder für die nächsten 6 Monate verfügbar bleiben. Die Vereinigten Staaten haben bis jetzt erst 5250 t, Nordeuropa 14 353 t erhalten, während diese Länder gewöhnlich 15 000 resp. 25 000 t zu beziehen pflegen. Nach England dürfte nicht viel mehr expedirt werden, weil in London und Liverpool noch reichlich geniigende Vorräthe sind. — Die Ausfuhr bis heute beläuft sich auf 121 697 t gegen 117 672 t im Vorjahre.

WTB. **Amsterdam**, 15. März. Banca-Zinn 37¾.

London, 15. März. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 39 5/16, auf drei Monate 39 1/16. Zinn, Straits greifbar 60 5/16, auf drei Monate 61 1/16. Zink, gewöhnliche Marken 18⅝, besondere Marken 19⅝. Blei, spanisch 9⅝, do. englisch 9⅝.

London, 15. März. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 39 5/16, auf drei Monate 39 7/16. Zinn, Straits greifbar 60⅝, auf drei Monate 61⅝. Blei 9⅝.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Zinkmarkte wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: Die Lage des oberschlesischen Eisenmarktes blieb gegen die Vorwochen im Allgemeinen unverändert. Auf dem Walzeisenmarkte vollzieht sich insofern eine, wenn auch noch geringe Aufbesserung, als bereits jetzt schon zahlreichere Aufträge zur späteren Ablieferung von Walzeisen, und zwar vorwiegend gröberem Handeleisen und Trägern, nicht nur aus dem Inlande, sondern auch aus Russland, Galizien und den Donaufürstenthümern bei den Werken eingehen. Letztere sind hierdurch jetzt schon in die Lage gesetzt, ihre Walzenstrecken stärker zu betreiben und die Arbeiter besser zu beschäftigen. Für Feinblechen ist die Nachfrage noch sehr namenlänglich. In Feinblechen fängt die Nachfrage an, sich etwas zu heben, dagegen liegt das Geschäft in Grobblechen noch immer sehr darnieder. Den Stahlwerken mangelt es nach wie vor an Beschäftigung, und auch die Maschinen und Kesselfabriken klagen noch über zu geringen Eingang an lohnenden Aufträgen. Die Preise sind fast bei sämmtlichen Branchen verlustbringend. Bei den Röhrenwalzwerken gehen zwar die Bestellungen zur Ablieferung in den Sommermonaten schon etwas zahlreicher ein, jedoch haben dieselben unter der starken Concurrenz und der Ueberproduction stark zu leiden. Ueber den Beschäftigungsgrad der Eisengiessereien ist bis jetzt noch wenig Erfreuliches zu berichten. Auf dem Zinkmarkte ist die Tendenz, besonders bei Rohzink, auch in verflossener Woche eine matte geblieben, obwohl ermässigte Forderungen der ersten Hand nicht gerade bekannt geworden sind. In Zinkweiss fängt das Geschäft bereits wieder an, sich etwas zu beleben. In Blei und Bleifabrikaten ist das Geschäft ein sehr stilles. Ueber dem neuen Bleiwalzwerk auf Friedrichshütte bei Tarnowitz wird eifrig gebaut und dürfte dasselbe schon im Mai dieses Jahres in Betrieb kommen.

WTB. **Glasgow**, 15. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 6½ d. Fest.

* **Frankfurt a. M.**, 14. März. (Getreidemarkt-Bericht, mitgetheilt von Jos. Strauss, Agent.) Unser Getreidemarkt behauptete einen festen Charakter, jedoch trat derselbe noch immer nicht mit der wünschenswerthen Offenheit insofern hervor, als die Umsätze grössere Ausdehnung nicht zu gewinnen vermochten, sondern sich wiederum in kleinen Dimensionen bewegten. Es kann keineswegs einem Zweifel unterliegen, dass sich die allgemeine Meinung einer besseren Anschauung hinneigte, aber es mangelt noch immer die rechte Unternehmungslust. In Weizen waren die Mühlen zu stärkerem Eingreifen geneigt, so dass dieselben die successive erhöhten Forderungen der Eigner bewilligten. Wir lassen: Weizen ab unserer Umgegend 18—13½ ℳ, frei hier 13½ ℳ; fremde Sorten: Redwinter ca. 15—15½ ℳ, La Plata, Kansas und russischer 14—15½ ℳ. — In Roggen herrschte reger Begehr, der nur unter dem Zugeständnisse der Preisverbüßung Deckung fand. Hiesiger 11½ ℳ, russischer 12 ℳ. — Gerste hatte nach wie vor äusserst beschränkten Umsatz, in welchem eine notable Preisänderung nicht zu Tage trat. Wetterauer 13¼—13½ ℳ, prima bayerische ca. 15½ ℳ, Pfälzer und Ried ebenso; sonstige Sorten wie zuletzt. — Hafer war besser gefragt als angeboten, und fand hierin die erzielte Befestigung einen ziffernmässigen Ausdruck von gut 25 ℳ. Russische Sorten 13½—13¾ ℳ, exquisite darüber; gute hiesige Sorten bringen 11½—12 ℳ, hochfein über Notiz, ganz geringe 10¼—10½ ℳ. — In Futterstoffen trat ziemlich günstige Exportfrage heran; die Umsätze waren grösser als seit einer Reihe von Wochen. Preise anziehend. Wir lassen: Mais per März-April 12 ℳ; prompt feilt; prima Virginia-Saatmais 14—14½ ℳ; Wicken 13½ ℳ; Kartoffeln (magnum bonum) 5½ ℳ; Roggenkleie 6½—7 ℳ; Weizenkleie 6—6½ ℳ; Malzkeime 6½—7 ℳ; getrocknete Biertreber ca. 8 ℳ; Speisemoren, Torfstreu und Haferhülsen 1 ℳ per Centner. — Im Mehlmarkt offenbarte sich hier wie anderwärts etwas bessere Meinung, und die Umsätze waren durch die vermehrte Kauflust der Bäckereien und Händler grösser als in den vorangegangenen Wochen, was auch nicht ohne Einfluss auf die Preise blieb. Wir notiren: Milchbrod- und Brodmehl im Verband 27½—28½ ℳ, norddeutsches und westfälisches Weizenmehl Nr. 00 18½—19½ ℳ; hiesiges Weizenmehl Nr. 0 25—24 ℳ; Roggenmehl loco hier Nr. 0 19½ bis 20½ ℳ, Nr. 0/1 18—19 ℳ, Nr. 1 16½—17½ ℳ.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 15. März. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per März 49,80, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per März 32,80.

Stettin, 15. März. Spiritus loco matter, (70er) 31,80.

Posen, 15. März. Spiritus loco ohne Fass (70er) 49,80, do. loco ohne Fass (50er) 30,50. Tendenz: Ruhig. — Wetter: Trübe.

Paris, 15. März. (Anfang.) Spiritus ruhig, per März 30,75, per April 31,25, per Mai-August 32,00, per September-December 33,50.

Bremen, 15. März. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassolifrei. Loco 6,45 B. Fest.

Stettin, 15. März. Petroleum loco 11,25.

Breslau, 15. März. Rüböl per März 45,50, per Mai 44,00. — Wetter: Nasskalt.

Köln, 15. März. Weizen neuer hiesiger 13,00, do. fremder loco 14,00. — Roggen hiesiger loco 11,00, do. fremder loco 13,00. — Hafer neuer hiesiger 11,50, do. fremder 13,50. — Rüböl loco 45,50, per Mai 46,40, per October 46,70. — Wetter: Schön.

Stettin, 15. März. Weizen loco höher, 125,00—140,00, per April-Mai 141,50, per Mai-Juni 142,75. — Roggen loco höher, 114,00 bis 120,00, per April-Mai 121,50, per Mai-Juni 122,50. — Pommerscher Hafer loco 100—110. — Rüböl loco fester, per April-Mai 43,50, per September-October 43,50.

Mannheim, 15. März. Weizen per März 14,05, per Mai 14,50 per Juli 14,50. — Roggen per März 12,25, per Mai 12,35, per Juli 12,25. — Hafer per März 12,10, per Mai 12,20, per Juli 12,40. — Mais per März 12,35, per Mai 11,75, per Juli 11,75.

Wien, 15. März. Weizen per Frühjahr 7,81 G., 7,08 B., per Mai-Juni 7,08 G., 7,10 B. — Roggen per Frühjahr 6,07 G., 6,09 B., per Mai-Juni 6,06 G., 6,07 B. — Mais per Mai-Juni 6,55 G., 6,57 B. — Hafer per Frühjahr 6,47 G., 6,49 B., per Mai-Juni 6,46 G., 6,48 B.

Pest, 15. März. Weizen loco fest, per Frühjahr 6,87 G., 6,88 B., per Herbst 7,16 G., 7,18 B. — Roggen per Frühjahr 5,80 G., 5,82 B. — Hafer per Frühjahr 6,33 G., 6,35 B. — Mais per Mai-Juni 6,38 G., 6,40 B. — Kohlraps per August-September 13,75 G., 13,85 B. Wetter: Frachtroll.

London, 15. März. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 3960, Gerste 33 240, Hafer 980. Getreidemarkt fest, Weizen ¼—½ s höher. Mais mitunter ¼ s höher. Angekommene Weizenladungen ½ s höher. Australier 25 s Verkäufer. Schwimmendes Getreide fest. — An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Trübe.

Paris, 15. März. (Anfang.) Weizen behauptet, per März 20,30, per April 20,50, per Mai-Juni 20,50, per Mai-August 20,30. — Roggen ruhig, per März 11,75, per Mai-August 12,25. — Mehl ruhig, per März 43,45, per April 43,90, per Mai-Juni 44,00, per Mai-August 44,35. — Rüböl ruhig, per März 56,75, per April 56,25, per Mai-August 48,25, per September-December 47,25. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 15. März. Weizen auf Termine geschäftslos. — Roggen loco fest, auf Termine höher, per März 100, per Mai 104, per October 107. — Rüböl loco 22, do. per Mai 21¼, per Herbst 21⅝.

Petersburg, 15. März. Talg loco 52,00. — Weizen loco 8,00. — Roggen loco 5,60. — Hafer loco 3,90. — Hanf loco 44,00. — Leinsaat loco 10,75. — Wetter: Frost.

New-York, 14. März. Nachbörse. Weiz